

Annette-Fahne

In besten Händen

Zum Bericht „Kleinod der Roxeler Dichterin“ vom 16. August:

Eine gute Nachricht aus Roxel: Nach mehreren Jahren des Zauderns gibt es jetzt endlich „Butter bei die Fische“ in Sachen Historische Fahne der St.-Pantaleon-Bruderschaft, die Annette von Droste-Hülshoff und ihre Schwester Jenny vor fast 190 Jahren gestickt und den Roxeler Schützen geschenkt haben.

Dass Letztere dieses Kleinod jetzt von der renommierten Textilrestauratorin Sabine Heitmeyer-Löns restaurieren lassen, ist sehr erfreulich, nur: Man hätte nicht so lange warten sollen, denn das kostbare Stück hat unter der unsachgemäßen Aufbewahrung in der Einfachglas-Vitrine, hellem Tageslicht ungeschützt ausgesetzt im Flur der alten Schule, sehr gelitten. Das konnten wir im vergangenen Jahr noch einmal feststellen: die blaue Farbe war weiter verblasst.

Seit Jahren hatte die Roxeler Heimatfreundin Gabriele Sürig, ausgewiesene Textilfachfrau / Textilgestal-

terin, auf den Wert dieser Fahne als Kulturerbe der Roxeler Zeitgeschichte aufmerksam gemacht. Vor fünf Jahren hat sie über diese einen wissenschaftlich fundierten Bericht verfasst, der unter anderem in „Münster-Mosaik II“ des Stadtheimatbunds erschienen ist. Das Buch liegt Prof. Dr. Thomas Sternberg wie auch der WN-Redaktion vor. Es wäre zu wünschen, dass die Restaurierung trotzdem noch gelingt: Das Kleinod ist Gott bei Sabine Heitmeyer-Löns in besten Händen.

Zum Schluss dieses Uningeschränkt stimme ich der Aussage von Thomas Sternberg zu, dass „in Münster noch sehr viel mehr getan werden könne...“ Ergänzen möchte ich, nicht nur „... um das Andenken an die Dichterstürstin Annette von Droste-Hülshoff zu bewahren“, sondern auch „um wichtige Zeugnisse der münsterischen Sozial-, Literatur-, Frauen-“ und Kulturgeschichte bewahren zu können“. Mit ehrenamtlichem Engagement allein gelingt dieses nicht.

Ruth Betz
Stadtheimatpflegerin a.D.
Diekhoff 18
48301 Nottuln